

Stauraum für Gehhilfen Wetterfeste Rollator-Boxen



Quelle: Kiwabo

Aufbewahrungsboxen vor einem Wohngebäude

Wenn Rollatoren und andere Gehhilfen in Treppenhäusern aufbewahrt werden, ist das in Hinblick auf geltende Brandschutzbestimmungen problematisch. Zudem können diese Gegenstände in Treppenhäusern von Mehrfamilienhäusern für Platzmangel sorgen. Für Senioren, Menschen mit Handicap und ihre Angehörigen ist es jedoch wichtig, dass Gehhilfen sicher untergebracht sind. Die Kiwabo GmbH bietet hierfür wetterfeste Aufbewahrungsboxen in unterschiedlichen Größen an, die sich in das Wohnumfeld einfügen lassen. Zu den bisherigen Kunden zählen u. a. die Howoge, die Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG, die HANSA Baugenossenschaft eG, die Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG und die GSW Immobilien AG.

Weitere Informationen:
www.kiwabo.com

Software und IT Mietverträge automatisch erstellen lassen

Die schwäbische Wohnstätten Sindelfingen GmbH nutzt seit Mai 2014 zur Erstellung von Mietverträgen eine von MM Software & Services entwickelte und angepasste Version von Logiword, die aus Informationen in Excel-Tabellen unterschiedliche Mietverträge generiert. Das Wohnungsunternehmen erfasst die Ausstattung der Wohnungen, eventuelle Preisbindungen, Staffelmieten, Besonderheiten in Hinblick auf Wärme- und Wasserversorgung und Einzelheiten zur Hausordnung in den jeweiligen Objekten. Beim Aufsetzen des Vertrags fragt das Programm die Informationen in der Excel-Tabelle ab und erstellt aus diesen Bausteinen automatisch einen individuellen Mietvertrag für die konkrete Wohnung. Nur Miethöhe und der Name des Mieters müssen manuell eingetragen werden. Nach Angaben des Softwaredienstleisters spart das Programm Zeit und hilft, Fehler zu vermeiden.

Weitere Informationen:
www.mmssoftware.info

Entwässerungs- und Spültechnik Barrierefreie Badezimmer

Im nordrhein-westfälischen Olpe entstehen seit Ende 2013 zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt zwölf Wohnungen, in denen ausschließlich Technik vom Hersteller Tece verwendet wird. Die 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen sind mit barrierefreien Bädern ausgestattet. Die bodenebene Duschrinne „Drainline“ kann je nach Mietpreisniveau mit unterschiedlichen Rosten verwendet werden, z. B. mit Edelstahl- oder Echtglaseinsatz. In allen WCs der beiden Neubauten wird der Universalspülkasten des Herstellers genutzt. Zusätzlich wird ein Bedienelement mit berührungslöser Spülfunktion verwendet, das besonders hygienisch und langlebig sein soll. Mit dem integrierten Infrarotsensor können auch regelmäßige Hygienespülungen realisiert werden: Wenn in einem eingestellten Zeitraum nicht gespült wird, löst die Spülung automatisch aus. Neben der Entwässerungs- und Spültechnik kamen auch Rohrsystem und Fußbodenheizung des Herstellers zum Einsatz. Ein einziger Ansprechpartner betreut das Projekt, koordiniert die Lieferabläufe und steht bei technischen Fragen zur Verfügung. Nach Herstellerangaben erleichtert diese Vorgehensweise die Planung und die Koordination der unterschiedlichen Gewerke.



Quelle: Tom Schleicher

Die Edelstahl-Betätigungsplatte verfügt über einen integrierten Infrarotsensor, der berührungslos zu bedienen ist

Weitere Informationen:
www.tece.de

Malerarbeiten und Schimmelbekämpfung Rahmenvertrag geschlossen

Die VIVAWEST Wohnen GmbH hat einen Rahmenvertrag zur Instandsetzung ihrer Bestände mit der Vallovapor GmbH abgeschlossen. Der auf unbefristete Zeit geschlossene Vertrag umfasst neben der Schimmelbekämpfung durch 3D-Vernebelung auch Maler- und Lackierarbeiten. Der Dienstleister bietet deutschlandweit Instandhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Schimmelbekämpfung und malermäßige Instandsetzung an. Das eingesetzte Produkt wurde dermatologisch mit dem Ergebnis „sehr gut“ gewertet. Darüber hinaus liegt eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für Mensch und Tier vor.

Weitere Informationen:
www.vivawest.de und www.vallovapor.de